



Köln - 05.07.2015

„ÖM JANZ KÖLLE“

Ultra-Lauf bei mörderischer Hitze



Am Versorgungs- und Kontrollstand erfrischen sich auch die führenden Läuferinnen Susanne Beisenherz (links) und die spätere Siegerin Kristina Tille.
Foto: Meisenberg

Von Ulrike Weinert

171 Kilometer Ultra-Lauf - das klingt schon extrem. Noch heftiger allerdings, wenn man an die aktuelle Hitzewelle denkt. 60 Sportler haben trotzdem den Start gewagt und sind bei „Öm janz Kölle“ angetreten. 16 Teilnehmer erreichten das Ziel. Darunter war eine Frau.

Kristina Tille taucht ihre Kappe in einen Eimer Wasser, setzt sie auf und lässt das kühlende Nass an sich herunterlaufen. So duschen Teilnehmer beim Ultra-Lauf „Öm janz Kölle“ auf dem Kölnpfad. Der ist 171 Kilometer lang, Start und Ziel ist die Grundschule Am Portzenacker in Dünnwald.

In der glühenden Mittagshitze trifft die 41-Jährige zehn Meter vor Susanne Beisenherz als erste von 60 Einzel- und 25 Staffelstartern am südlichen Decksteiner Weiher ein. Bis zu diesem zweiten von insgesamt vier Versorgungs- und Kontrollpunkten an der Strecke haben die Läuferinnen 68 Kilometer zurückgelegt; seit sieben Stunden sind sie auf den Beinen.

STARTVORAUSSETZUNG: DREI LÄUFE ÜBER 100 KILOMETER

„Öm janz Kölle“-Organisator Thomas Eller, der selbst bereits 197 normale Marathon-Läufe von 42,195 Kilometern und etliche Ultra-Marathons absolviert hat, applaudiert. Wer nicht nachweislich bei mindestens drei Läufen über 100 Kilometer die Ziellinie passiert hat, darf bei ihm erst gar nicht antreten. Trotzdem sind gegen Mittag schon einige Starter nicht mehr dabei. Harald Vaessin, amerikanischer Universitätsprofessor und mit 60 Jahren der älteste Kölnpfad-Läufer, meldet sich telefonisch bei Eller. „Es reicht“, gibt er auf halbem Weg zwischen dem ersten Versorgungspunkt bei Worringen und dem Eifeltor durch.

NUR EINE FRAU HÄLT DURCH

Eine ähnliche Meldung kommt gegen 18.30 Uhr von Susanne Beisenherz. In Höhe des Flughafens, nach 115 Kilometern, steigt sie aus. Bis dahin hatte sich die Führende einen Vorsprung von 45 Minuten vor Kristina Tille erkämpft. Tille überquert am frühen Sonntagmorgen nach 23 Stunden und 25 Minuten als Gesamtsiegerin die Ziellinie. Bis der erste männliche Teilnehmer des Ultra-Laufs ankommt, vergeht mehr als eine weitere Stunde. Christoph Jantur ist nach 24 Stunden und 28 Minuten im Ziel.

Auf den zweiten Platz bei den Männern kommt der Niederländer Johan Bogert mit 25 Stunden 13 Minuten. Drittplatzierter wird Thorsten Stelter, der für die 171 Kilometer 27 Stunden und 32 Minuten gebraucht hat. Nur noch eine der neun gestarteten Frauen hält bis zum Schluss durch. Heide Lindemann schafft es zwar nicht, pünktlich zur Zielschlusszeit da zu sein, ihre Leistung wird trotzdem mit der silbernen Gürtelschnalle für die Finisher belohnt.